R3. 70

Prognosticon Astrologicum, oder Teutsche Practick

Auff das Jar/ nach vnsers

HErrn vnd Seligmachers Jesu Christi Geburt

M. D. XCV. Nach Erschaffung der Welt 5557. Auß der Planeten Lauff vnd Finsternussen/ mit sonderm fleiß/ doch auff das kürtzst beschrieben/ vnd zu glückseligem Newen Jar dedicirt:

Dem Durchleuchtigsten

Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Georg Friderichen/ Marggrafen zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden/ Auch in Schlesien/ zu Jägerndorff/ vnd ꝛc. Hertzogen/ Burggrafen zu Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen ꝛc.

Meinem Gnedigsten Fürsten vnd Herrn/ ꝛc.

Durch M. Georgium Cæsium Rotenburgensem, Pfarherrn zu Burckbernheim.

Mit Röm: Käy: May: Freyheiten/ in kei

Dem Durchleuchtig-

sten Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Georg Friderichen/ Marggrafen zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden/ auch in Schlesien/ zu Jägerndorff/ vnnd ꝛc. Hertzogen/ Burggrafen zu Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen/ ꝛc. Meinem Gnedigsten Fürsten vnd Herrn.

DVrchleuchtigster/ Hochgebor-ner Fürst/ E. F. O. sind mein andechtiges glaubiges Gebet zu Gott dem Allmechtigen für derselben gute gesundheit/ langes Leben/ glückselige Regierung/ vñ vnterthenigste/ gehorsamste/ auch willigste Dienst jederzeit bestes fleiß zuvorn: Gnedigster Fürst vnd Herr/ diß herzu nahend 1595. Jar/ wird vilen Leuthen seltzam fürkommen/ das wir im Alten Calender vnsere Fastnacht/ Ostern/ Pfingsten vnd andere vorgehende vnd nachfolgende Sontag/ fünff wochen langsamer/ dann die so den Newen Calender angenommen/ halten/ welchs auch vber 3. Jar auff das 98. geschehen wird/ Vnd solchs kompt daher/ daß sie im Newen Calender den ersten Vollmon im Mertzen/ da der tag kaum 12. stund lang worden/ wir aber den folgenden im Aprill betrachten.

Zwar das Osterfest hat im alten Testament auff den Vollmon/ nechst dem Æquinoctio oder gleichtag im Früeling

Früeling müssen gehalten werden/darumb dann die Finsternuß der Sonnen/so zur zeit des leidens Christi eingefallen/ wider die Natur vnd Ordnung deß Himels lauff gewesen/ sintemal alle Sonnen Finsternussen im Newmond geschehen/ꝛc. Solchem Gesetz aber vom Osterfest/wie auch allen andern Jüdischen Ceremonien/ sind wir im Newen Testament nicht vnterworffen/ dann vns Christus vom Gesetz Mosis befreyet hat/ꝛc. vnd haben nun in vielen hundert Jaren/das Osterfest nicht eben (wie die Juden) auff den Vollmon/sondern den Sontag hernach/jetzt im Mertzen/bald im Aprilln/nach deß Monds lauff vnnd järlicher enderung gegen dem letzten viertel zu gehalten: So man doch wol auch diesem Fest einen gewissen bestendigen tag im Calender hette geben können/wie andern vnbeweglichen Festen vnd Feyertagen/als Pauli bekehrung/Liechtmeß/Mariæ verkündigung/Georgij, Philippi Iacobi, Iohannis Baptistę, &c. Item der Christag hat/ es were gleich im New oder Vollmon/ersten oder letzten Viertel gewesen.

Christus vnser Seligmacher hat am Creutz gelidten/Anno 33. 3. Aprilis/wie die gülden Zahl 15. der Sontags Buchstab D. vnd Astronomische rechnung außweisen/vnd nit/wie es jr viel darfürhalten 25. Martij: Als Oßwaldus Schreckenfuchsius in seinẽ Dialogo de 7. Calendarijs beweiset/ vnd dessen auch Herr M. Heinrich Bünting im 2. theil deß Reysebuchs vber das New Testament fol. 32. gedenckt: Vnd

dennoch fellt selten/so wol nach dem Newen als dem Alten Calender/das Osterfest eben diesen 3. oder 5. Aprilis/sondern entweder zuuor oder hernach ein/ꝛc. Darüber man sich nun etlich hundert Jar gezanckt/ vnd ist noch deß disputierens kein end/auch vnter denen/so den Newen Calender vertheidigen/wie die Apologia Christophori Clavij Iesuitæ zu Rom gedruckt/vñ die Ephemerides Iohannis Magini ꝛc. vom künfftigen 98. Jar bezeugen/da sie jhr Ostern 22. Martij halten werden/vnd doch der Vollmond erst vmb 10. vhr gar zu Abend einfellt ꝛc. Also einig vnd gewiß sind sie/das der Schuler darff den Præceptorem repræhendiren ꝛc. davon ich andere disputiren lasse. Hat aber nun das Osterfest also lang vom 22. Martij biß 25. Aprilis hin vnd wider gewancket/so mag es völlig also hin vnnd her wancken biß an jüngsten tag/vnd wir vns/nach der lehr Pauli Colos. 2. kein gewissen vber bestimpte Feyertag oder Newmonden oder Sabbather machen lassen/es falle gleich vnser Ostern gerad auff den vollmond mit den Juden/oder ja hernach vmb das letzte Viertel ein/da ligt nichts an. Allein zubesorgen/die im Newen Calender werden in disem 95. Jar/das Teutsche Sprichwort auffheben/da man sagt: Zu Pfingsten auffm Eiß/daß noch wol vñ gedachte zeit in jren Pfingsten reiffen vnd eiß an vielen orten sich erzeigen möcht/ꝛc. Wie wir nun in Feyertagen nicht zusamen stimen/also zu vermuten/das die Hertzen vnd Gemüter zwischen vns vnd vnserm gegentheil/

ja viel

ja vil mehr der gemeine Mann oder vnterthanen wi-
der jre Obrigkeit je mehr vnd mehr zertrennt/bestürtzt
vnd erbittert möchten werden / Dann die Constella-
tion auff künfftiges 95. Jar auch wunderlich vnnd
widerwertig/nicht allein deß ☌ ♄ vnd ☍ halben inn zei-
chen ♌ vnd ♒/so im Herbst vnd Winter noch dieses
94. Jar einfellt/dergleichen in 60. Jarn nicht gesche-
hen / seit man 1535. gezelt/vnd dañ zuuor Año 1476.
1417. 1300 ꝛc. vnd der hohen Potentaten in Geistli-
chem vnd Weltlichem Regiment / vneinigkeit vnd
mißtrawen ꝛc. bedeutt: sondern auch vmb folgender
oppositiõ ♄ vnd ♂ willen im Früeling/welche der A-
strologen lehr nach erger ist/dann dieser Planeten zu-
samen fügung/vnd grosse widerspenstigkeit der Vn-
terthanen wider die Obrigkeit/auch sonst ein Tumult
vnd Lermen vber den andern / ja deß Türcken einfall
vnd grausame Tyranney/ neben schröcklichem vnge-
witter verkündigt.

Der Edle Cyprianus Mathematicus, hat vor der zeit
in seinen Ephemeridibus geschrieben/diß 95. stim̃e sehr
in der bedeutung mit dem vorgehenden jetzt lauffen-
dem 94. Jar vber ein / dieweil die geschehene Finster-
nussen jre wirckung noch nicht vollbracht / ꝛc. Ja es
verkündige darüber stete vnruh vnd vil Lermen/Auf-
ruhren/seditiones subinde existent, vnnd das die schätz o-
der Vorrath am Gelt sollen erschepfft/thesauri exhauri-
entur, vnd das vil hefftiger Kranckheiten die Leut pla-
gen werden/fürnemlich gegen Nidergang der Son-

nen / Tröwe auch einer hohen Weibsperson / Fürstin (ja Königin) vnd effœminato Principi, paupertatem, depressionem & exilium, &c.

Georgius Vrsinus hat auch vor vielen Jarn sein vrtheil von disem 95. mit folgenden worten an tag gebē: Dises 95. Jar wird ein nasses vnd feuchtes jar sein / welches den wachsenden Früchten nicht fast bequem sein wird / aber die Garten Früchte werden besser gerahten / vnd das Viehefutter wird gute wachsung haben / also der Wein.

Die Thewrung wird noch hart anhaltē / vnd werden vil Seuchen vnd Kranckheiten regieren / vnd fürnemblich wird das tägliche / dritt vñ viertägliche Fieber sehr gemein sein / auch die rote ruhr / geel vnd wassersucht / Bauchgrimmen vnd Magenwehe / ꝛc. Der Krieg wird noch kein end haben / die Böhmen / Welschen vnd Sachsen / werden sich solches oben im 94. Jar angezogenen vnglücks noch hefftig zubeklagen haben / ꝛc.

Was den Türcken betrifft / hat D. Luther heiliger Gedechtnuß vorlangst prophecyet in der Haußpostill vber das Euangelium am 10. Sontag nach Trinitat. Weil Gott auß sondern gnaden vns heutigs tages mit seinem Wort hat heimgesucht / wir aber zu beiden theilen vns sehr vbel dagegen stellen / die Bischoffe verfolgen es / Wir mißbrauchen es zu vnserm Geitz / Hoffart vnd andern Sünden: so besorge ich Teutschland werde eigentlich ein grosse Schlappen leiden

leiden müssen/es geschehe gleich durch den Türcken/ oder sonst durch Krieg/Hunger vnd andre plagen ꝛc.

Vnd vber das Evangelium Domin: 23. Vnrecht dünckts vns sein/weil der Türck erger ist denn ein Heyde/das er solche grosse Sieg wider vns Christen haben soll. Aber lasset vns nicht sehen wer der Türck sey/sondern wer wir gegen Gott sind/so findet sichs/ das vns nicht vnrecht geschicht. Warumb halten die Papisten so steiff vber der Abgötterey/vnd verfolgen das Wort? Warumb bessern wir vns nicht/die wir das Evangelium haben/vnd leben wie es Christen wol anstehet? ꝛc. Vnd was Teutschland in alles vnglück bringen werd/mögen vnsere Widersacher/ja die Bischoffe selbst/in angezogener Predigt weiter lesen ꝛc. Summa Teutschland schwebet in grosser gefahr/darumb ist von nöthen/das man fromb sey vnd sich bessere.

Was dann ferrner Gnedigster Fürst vnd Herr/ mein bedencken vnd vrtheil von diesem 95. Jar sey/ist solches in folgendem Prognostico mit sonderm fleiß/ auß natürlichen vrsachen/Historien vnd Erfahrung/ ohn allen Aberglauben begriffen/vnd stelle es alles zu gelehrter verstendiger Leuth/die nicht auß neid oder ehrgeitz ꝛc. vrtheilen/erkantnuß/vnd bin bereit jederman/der es begert/darüber rechenschafft vnd antwort zugeben/ja viel mehr begierig von andern zulernen: vnterthenigst bittend/E. F. G. wöllen jhr solche in der warheit mühseelige Arbeit/die wenig in die

Küchen

Kuchen tregt / vnd darumb auch die verächter dieser löblichen Kunst lieber mit andern Practicken vmbgehen / die mehr eintragen / vnd nit veration / hohn vnd spott / wie vnns Kalender schreibern geschicht / wenn wir ein wenig fehlen / vnd nicht alles jhres gefallens treffen / mit sich bringen / ꝛc. Gnedigst gefallen lassen / vnd mich wie bißher geschehen / auch forthin vor allen verleumbdern vnd Feinden gnedigst schützen:

Der Allmechtige Barmhertzige Gott vnd Vatter vnsers Herrn Jesu Christi / wölle E. F. D. vnd derselben hochlöblichen Fürstlichen vnnd Christlichen Gottseligen Gemahlin / meiner gnedigstin Fürstinen vnd Frawen ꝛc. Auch dem Wolgebornen Grafen vñ Herrn / Herrn Wilhelm Grafen zu Mansfeld / vnd Edlen Herrn zu Heldrungen / meinē gnedigen Herrn / sampt allen trewen Räthen / Amptleuten vnd Dienern / Jn gemein der gantzen Christenheit vnd vns allen / ein glückseliges Jar bescheren vnd verleyhen / bey seinem heiligen wort vnd gnedigem friede / in warem Glauben vnd gutem gewissen erhalten / vns segnen / für Krieg / Blutvergiessen / deß Türcken Tyranney / Thewrung vnd Pestilentz / vnd allem Hertzenleid behüten / Amen.

E. F. D. als meinē gnedigsten Fürsten vnd Herrn mich hiemit zu gnaden vnterthenigst befehlend. Datum Burckbernheim / 15. Julij / dises 1594. Jars.

E. F. D.

Vnterthenigster vnd gehorsamster

M. Georgius Cæsius,

Pfarrherr daselbst.

Von den Vier vnterschiedlichen zeiten dieses 1595. Jahrs.

I.

Vnd erstlich vom Winter.

DEr Winter fehet an mit dem newen Liecht/ so vmb zehen auff der kleinern Vhr/ kurtz vor Mitternacht/ 1. oder 11. Decem. dises zu end lauffenden 94. Jars einfellt/ als der 21. grad des Zeichen Stiers mit dem Sibengestirn im hohen Himel/ vnd das end des Löwen in horoscopo, &c. Jupiter Regent dises Newmonds ist im 6. Hause der Kranckheiten/ vnd wird vom Saturno im Zeichen Löw/ auß dem 12. Hause der Trübsal/ Feindschafft vnd Widerwertigkeit/ durch einen gegenschein/ Item vom gevierten schein Martis in Scorpio angefochten/ Bedeutt anfenglich ein vngestümme/ sehr vnlustige vnd widerwertige zeit/ vbrig feucht/ von vilem schne oder regen vnd gewässer/ oder böse nebel/ gantz vngesünd/ daß es viel krancke Leut/ grosse vnruh vñ Lermen/ oder schwere Rathschläge/ ja auch Erdbidem/ Doñer/ Blitz/ vnd Wunde zeichen gibt/ wie bald 6. 7. 8. 9 &c. Decemb. zu erfahren/ da vil böse Aspect einfallen/ im Schreibkalender verzeichnet/ sonderlich der gegenschein Saturni vnd Jovis in dem 25. grad der Zeichen Löw vnd Wasserman/ vnd Mars in dieser beyden gevierten schein im Scorpio. Welche Aspect vil tage jhre wirckung haben/ vnd nichts guts/ sondern vnter andern erzelten zufällen/ auch grossen streit vnd zanck vnter den Geistlichen vnd Weltlichen Potentaten/ verkündigen.

Dergleichen gegenschein ♄ ☍ ☉ gewesen 3. Januar. Anno 1535. da die Pestilentzische seuche hart angehalten. Item Anno 1515. da Mars auch also wie jetzt/ seinen Lauff gehabt/

habt / ist gar ein linder Winter gewesen / vnd hat die Pestilentz in Thüringen / Meissen / Sachsen / Hessen / ꝛc. hefftig regiert / vnd viel Volcks hinweg genommen.

Vnd dergleichen gevierten schein ☌☍ haben wir Anno 1564. 11. Novembris gehabt / da etlich tag zuvor vnd hernach ein sehr vngestümes gewitter von Winden vnd schnee gewesen / darein es bald geregnet / das die Wasser an vielen orten sehr groß worden / ꝛc. Wie die Manßfeldische Chronick außweiset.

Ein solcher gevierter schein ist auch gewesen Anno 1534. 19. Octobris / vnd im Jar 1506. 7. Octobris / ꝛc.

Item: dergleichen quadratus Iovis vnd Martis in zeichen Wasserman vnd Scorpion war den 5. Febru. Anno 1559. Vnd 18. Septem. Anno 1523. kurtz vorm Bawrnkrieg. Ein jeder verstendiger kan der sachen selbst weiter nachdencken.

Donerstag vor Luciæ den 12. oder 22. Decemb. kurtz / nur 35. Minuten / vor Mittag / tritt die Sonn in den 1. puncten des Zeichen Steinbocks / da der kürtzte tag vñ lengste nacht: Als der 22. grad des Schützen im hohen Himmel / vnd der 11. grad der Visch im auffgang / Saturnus im 6. Hauß der Kranckheiten / Mars im 8. des Tods ꝛc. Jupiter / wiewol mit ☌ im 12. Hauß / jedoch Dominus medij cœli & Horoscopi, vnd geschwindes Lauffs / behelt das Regiment mit dem Mond im ersten Hause / in trigono Solis, verkündigt einen linden oder feuchten vnsteten Winter / temperirter kält / wie auch dem Monschein nach Anno 75. geschehen / das / ob es sich wol je zu strenger kält 12. 14. solte anlassen / wird es doch im anfang keinen bestand haben / wie weiter vmb den Volmon 16. 17. zuerfahrn / vnd nun auch der gegenschein Saturni vnd Veneris in Zeichen Löw vnd Wasserman 18. 19. herbey kompt / mit vngestümen Winden vnd schne / in warmen Ländern Gewässer / welches auch den 20. 21. die zusammenfügung ☌☍ zuverstehen gibt. Dergleichen Coniunction in disem Zeichen Wässerman geschehen / 10. Febr. Anno 59. vnd 11. Decembr. Anno 70 16. vnd ein lind feucht schnee

wetter

wetter etlich stund mit sich gebracht/ist doch in gemein kalt blieben. Derhalben da es gleich jetzt auch der Jarzeit vnd Soñen lauff nach solte sehr kalt sein/haben doch die andern Planeten auch jhre krefftige wirckung/das sich das Wetter offt stösset/vnd je linder wird/wie jetzt vmb Weyhenachten bey dem zurück lauffen Mercurij/vnd das diser Planet bald nach der Sonnen mit dem hellen stern in der Mitternächtigschen Kron ☿☌ natur/ vntergehet/ zuerfahren/ ohn zweiffel windig vnd vnstet mit schnee/ sonderlich 27.28. Decembr. Bald widerumb kalt auff das New zu end dises Monats.

Januarius/ Jenner.

IN diſem Monat waiß ich keine sonderliche verendes rung/halte mehrertheils auff ein bestendig kalt/doch temperirt wetter/ mit schnee/ 3.4.5. dem Monschein nach/vnbestendige/leidenliche kält/ darbey sehr windig mit schnee/regen vnd etlichem gewässer vermischt/ wie Año 76. vor 19. Jarn geschehen/ vnd jetzt vmb das erste Viertel/bey dem Sextilschein ☌☍ 9.10.11.12. zuerfahrn.

Temperirt vmb den Volmon/ da Mercurius directus wird/ doch die Kält mehret/damit auch der Triangelschein ♄♂ in zeichen Löw vnd Schütz stim̃et 17.28.19. aber leicht vngestüm̃e Wind vnd Wunderzeichen mit einfallen kön̄en. Dergleichen Aspect gewesen 1564. 22. Decemb. da die kält groß vnnd bestendig war. Im Jahr 1516. da Mars seinen lauff im Zeichen Schütz gehabt/ wie jetzt/ ist den gantzen Jenner vber so schön wetter gewesen/als es nach Ostern sein können/ darüber das sterben nicht ab/sondern mehr zugenommen hat. (Saturnus war auch im zeichen Schütz bey Marte, jetzt im Löwen.) Ferner 24. vnd 25. Pauli bekehrung lind zu schnee geneigt/doch temperirt/windig ꝛc. Aber sehr Winterisch vmb das New zu ende dieses Monats/ da die Sonn dem feindseligen kalten Saturno entgegen kompt/ vñ etliche trübe tage/ ja ein dusam/ gedufft/ vngesund Wetter oder dicke nebel mit zimlicher/ ja strenger kält vnd grossem

schnee verursacht/auch gern Wunderzeichen bringt/wie vor 2. Jarn im anfang deß 93. vnd sonderlich vor 30. Jarn/ Anno 65. 23. Janu. geschehen. Anno 1566. 6. Febr. vngestümē grausame Wind/mit vielem Regen vnd grossem Gewässer. Dergleichen Oppositio ☍☉ auch gewesen/ 31. Januar. Anno 36. vnd 23. Janu. Anno 1506 ꝛc.

Februarius/ Hornung.

VNd diser gegenschein Saturni zur Soñen/ hat etliche tag vor vñ nach seine wunderliche wirckung mit vnstetem/ja vngestümen seltzamen gewitter/vnd gleich Aprilnwetter/von schnee/Kiseln/Sonnenschein ꝛc. Wie den 1. 2. 3. Febr. zuerfahren. Bringt auch Melancholey/ schwermütigkeit des hertzen/vnd andere gefehliche Kranckheiten. Venus weicht den 4. in jhrem lauff zurück/ist vnstet/feuchte vnd sehr windig/wie auch den 5. 6. 8. bey dē sextilschein ♃ ♂ vnd andern Aspecten zuerfahrn/an etlichen orten gewässer/ wo nicht bald den 9. 10 ꝛc. doch noch vor außgang dieses Monats. Vmb den Volmon 13. 14. 15. 16. sehr kalter wind/ vnd vnstet Aprilnwetter/von wegen des gegenscheins ☿☌ ꝛc. Da aber nun gleich die kält etliche tag/ welches bey mir disputierlich/ anhelt/ ist doch jetzt abermals enderung vnd seltzam Wetter vorhanden/ bey der zusamenfügung ♃ ☉/ vnd sextilschein ♂☌ 19. 20. zu frü nebel/bald sonnenschein/ schne oder regen/ja Aprilnwetter/ zu Wunderzeichen disponiert. Anno 83. 13. Febr. hat es noch kalten scharffen Wind geben mit soñenschein/zu nacht schnee. Dergleichen Coniunction gewesen 19. Febr. Anno 1512. vnd 24. Febr. 1524. im Bawrenkrieg/ꝛc. Alsō die zusamenfügung ☉☌ 23. Febr. ist auch temperirt mit soñen schein/doch nicht on schnee vnd Aprilnwetter/ja auch zu nacht mit Fewerzeichen vnd starckē reiffen zu frü/wie Anno 87. den 26. Feb. geschehen/Vnd noch wunderbarlich wetter zu end diß Monats/ da neben der ☉ vñ ☽/ drey Planeten ☌☌☌ im 12. grad der Visch zusamen kommen. Anno 83. ist bey dergleichen Constellation die kält blieben/ aber jetzt hoffe ich sol es linder sein/der schnee zerschmeltzen/

vnd

vnd dabey noch mehr schnee oder regen vnd Aprilnwetter/ja gewässer geben/ vnd nach dem Sprichwort gehen: Matheis bricht alle Eiß/hat er keins/so macht er eins.

Martius/ Merz.

MIt dem Newmon 1. Martij möchte ich den Früling anfahē/ ist aber in vnsern kalten vñ noch mehr Mitternächtischen Ländern zu bald. Vor 19. Jarn Añ 76. hat sich das New/ fast wie jetzt eingefallen/ mit Regenwetter vnd starckem wind gar phlegmatisch vnd vngesund erzeigt/ ja dieser gantze Monat durch/ ist sehr vnbestendig/ vbrig feucht vnd vngestüm̃ gewesen/ aber dennoch zu nacht schne vnd kalt/ wie jetzt auch kält den 2.3. Mart. zuförchten.

Mars geht vmb dise zeit mit der Mitternächtischen kron im 24. grad des Steinbocks ꝛc. vnter/ mag ein kalt vngestüm̃ Aprilnwetter verursachen/ darzu den 6. 7. verhilfft die zusamenfügung ☉☌♄ vnd andere Aspect/ an orten donner/ wie 12. Martij Anno 1591. geschehen. Summa kalt gnug/ sonderlich die nacht vber hart gefroren/ vnd doch bey tag etliche wunderliche enderung. Vnd so viel vom Winter.

Job 37. Von Mittag her kommet wetter/ vnd von Mitternacht kälte/ Vom Athem Gottes kommet frost/ vnd grosse Wasser wenn er auffthawen lest.

II.
Vom Früling.

DEr liebliche Früling fahet recht an/ wann tag vnd nacht in der gantzen Welt gleich werden/ mit dem eingang der Sonnen in den ersten Puncten des zeichen Widers/ welches in diesem 95. Jar geschicht/ den 11. oder 21. Martij/ ein halb viertel oder 7. minuten nach 3. auff der kleinern vhr/ nach mittag/ vmb Vesperzeit/ als der 29. grad deß Löwen in Horoscopo, der 19. des Stiers im hohen Himel. Sind die Planeten all in verworffenen Häusern/ als 3. vmb das 8. Hanse des Tods/ Saturnus vnd der ☽ vmb das

12. der trübsal/ feindschafft ꝛc. vnd ♂ im 6. der Kranckheit/ daß da/ ob wol das Regiment Jovi zuzuschreiben/ nicht viel guts zuverkündigen. Die Son zwar mit Mercurio sihet den Mond auff das glückseligst per trigonum, vnd Martem durch ein sextilschein an/ aber der Mond ist vom gegenschein Martis angefochten/ vñ eilet Saturno zu ꝛc. Schließ derhalben/ das wir ein wunderlichen widerwertigen vnd vngesünden Früling haben werden/ Anfänglich zwar im Mertzen kalt gnug/ mit etlichen hellen tagen/ doch vnterlauffendem vngewitter/ Aber im Aprilen/ vngestümm/ vbrig feucht/ mit etlichen grossen gewässern/ vñ hernach folgender schedlicher kält/ Welches der Allmechtig Gott gnedig abwendē wölle.

Insonderheit von etlichen tagen zureden/ fellet den 12. Martij nemlich Gregorij/ der sextilschein ☉♂ in der nacht zwischen 9. vñ 10. vhr ein/ ist zu wunderzeichen sehr geneigt/ wo nit eben dise/ doch vorhergehende oder folgende nächt/ vnd bringt kält/ nebel oder reiffen/ bey tag vnbestendige sonnenschein/ gleich eim Aprilnwetter. Ein solcher Aspect/ eben auff disen tag/ ist gewesen im Jar 1516. da der Türck groß Glück vnd Sieg gehabt/ gantz Egypten vnd Syrien/ Jerusalem vnd das Jüdische Land/ wie auch seithero viel mehr Länder einbekommen/ ꝛc.

13. 14. vnstet/ feucht/ schnee/ wolcken: Also vmb den Volmon 15. 16. 17. Aprilnwetter vnd kalt gnug/ sonderlich 18. 19. von wegen des △☿☽: Hat sich zwar vor 30. Jarn (Anno 65. 12. April.) temperirt/ hell vnd warm erzeigt/ ist aber nicht bestendig blieben/ sondern bald Regen vnd Wind erfolgt. Waiß ferner für mich etliche tag kein sondere verenderung/ biß auff das new 29. 30 ꝛc. da beyde liechter ☉☽ von ♄ durch ein △ angesehen werden/ welcher Aspect nicht bald on wolcken/ kalten vngestümen wind/ reiffen vnd Aprilnwetter abgehet. Hoffe doch/ dieweil die tagleng nun herbey kommen/ mehrertheils auff sonenschein vnd temperirt warm trucken wetter/ wie Anno 66. bey dergleichen trigono 4. Aprilis geschehen. Anno 65. 20. Martij regen vnd wind/ ꝛc.

Aprilis/

DA aber nun gleich das new sich wol anleßt/hat doch das gut wetter keinen bestand/sondern jetzt bald im anfang des Aprils/2.3.4.wird der gegẽschein Martis zu Saturno im 18. grad der zeichen Löw vnd Wasserman volkomẽn/beyde im geviertenschein des Monds/welcher seinen lauff vnter dem Sibengestirn hat/ vnd solche Constellation ohn zweiffel vngewitter/schedliche kält/oder ja vngestümme wind/ vnd allzu vil regen vnd gewässer / mit hagel bringet ꝛc. Dergleichen oppositio gewesen Año 65.5.Mart. da es zween tag zuvor gewaltig angefangen zu regnen/ daß sich alle Wasser zum hefftigsten ergossen/vnd grosser schade an Häusern vñ andern gebäwen/ vnd an der Wintersaat geschehen/auch vil Menschen vnd Vieh vmbkomẽn. Von disem vnd folgenden schröcklichen gewässer vnd vngewitter/ vmb Ostern den 21.Aprilis gemeldtes 65.vor 30.Jaren geschehen/ liſe in der Manßfeldischen Chronick / oder Exempelbuch/ vom Schutz der heiligen Engel/ im 3.Gebot.

Ein solcher gegenschein ist auch gewesen Anno 35.9.Feb. da die Pestilentzische seuch an vilen orten hart angehalten. Item 1.Febr.1507. da Keyser Maximilian wider die Venediger/vnd Sigismundus der König in Poln wider die Moscoviter Krieg geführt/auch der Wein vnd das Getreid an orten vom Hagel grossen schaden erlitten hat. Item/ein solche Constellation war im Jar 1477. da ein Comet erschienen / vnd Matthias König in Vngern / Oesterreich / vnd Steyermarck/biß ans Bayerland zerstöret/ vñ die Böhemischen Kron dem Keyser Friderich abgedrungen/vnd folgendes Jar die Türcken gantz Kerndten verwüstet.

Vnd dergleichen gegenschein Anno 1447.da Marggraff Albrecht der Teutsche Achilles ꝛc. wider die Statt Nürnberg Krieg geführt/ vnnd diese Landschafft sehr verderbet worden. Auch grosse vnruhe vnd widerwertigkeit in Thüringen/ Meissen/ Westphalen/ Sachsen ꝛc. gewesen/davon in der Manßfeldischen Chronick.

Es bedeutt diser gegenschein grosse Krieg/ Feindschafft vnd widerwertigkeit/ auch thewrung vñ sterben/ sonderlich in den Königreichen / Ländern vnd Stätten/ disen Zeichen Löw vnd Wasserman vnterworffen ꝛc. Aber ich komme wider auff das Gewitter.

Vmb das erste viertel/ 7.8.9. kalter wind vnd vngewitter/ von schnee/ kiseln/ regen/ von wegen des gevierten scheins ♄ zu ☿/ darauff starcke Reiffen vnd schedliche kält zu förchten 10. 11. oder ist sonst vnstet/ vbrig feucht/ windig/ Wie auch nichts guts bey der vberauß grossen Finsternuß des Monds zugewarten/ 14. 15. da eben ♄ directus wird / vnd schedliche kält trowet/ wie leider mit der ☉ finsternuß 10. Maij dieses 94. grosser schad geschehen/ daß an vilen orten das Korn in der blüet/ sonderlich die Weinberg grossen schaden gelitten/ vñ auch jetzt zubesorgen/ das dise schröckliche Finsternuß der Baumblüe/ Weinstock vnd allem erdgewächs nicht nutzen werde/ sondern hinderlich vnd schedlich sein/ wie Cardanus segm. 7 aphoris. 109. & 110. lehret: Eclipses cùm in florentem arborem inciderint, eius fructus eo anno inferunt penuriam. Vnd zuvor Aphoris. 34. Eclipses in aqueis signis, ob imbrium abundantiam, & sterilitates & pestes portendunt. Ich hoffe aber dieweil es noch frü im Jar/ es solle die gefehrliche bedeutung dieser Finsternuß desto schwächer sein/ vnd gnediger abgehen. Ja es sollen die Reiffen oder schedliche kält durch lauffende Wolcken/ Regen vnd Wind vertrieben werden/ wie den 17. 18. 19. in der Marterwochen des alten Calenders/ bey der ☌ ♃ ♀ im 24. grad der Vischen/ vnd sextilschein ♀ ☿ zuerfahren: Dann ☿ vnter dem Sibengestirn mittäglich vnd in seinem Lauff zurück weichend/ gibt starcken Wind/ vil Regen vnd Vngewitter ꝛc. Ist also zubesorgen/ es möchte an vnserm Charfreytag vñ Ostern / oder ja bald hernach traweig gnug sein/ entweder schedlicher kält/ oder vbriges feuchten/ vngeschlachten wetters/ ja Erdbidens halben. Gott der allmechtige wölle es gnedig hindern/ Wie dann je warme soñenschein vnd gute tag mit vnterlauffen werden.

Aber

Aber da ist fast zu ende diß Monats 26. 27. vnd vmb das New 29. 30. noch diß vorhanden/ daß beyde Liechter Soñ vnnd Mond sampt Mercurio im kalten Zeichen Stier/ in mansione humida, vom gevierten schein Saturni, der erst directus worden/ vnd noch gar langsam in seinem Lauff/ auß dem 18. grad deß Löwen/ auch in humida mansione &c. angefochten werden. Trowet entweder schedliche reiffen/ oder bringt kalte vngestümme Wind/ vnd an vilen orten/ Hagel/ Gewässer/ Ist es warm/ so gibts doch Wolcken oder böse Nebel vnd Meelthaw.

Dergleichen Aspect gewesen 20. April. Anno 65. da es viel regen vñ gewässer/ auch doñer geben/ Davon in der Manßfeldischen Chronick/ oder Exempelbuch &c. In diesem 94. Jar hat sich gemeldter quadratus Saturni Solis wol gehalten/ wie auch Anno 66. 4. Maij. Ein solche Constellation ist auch gewesen Anno 35. 15. April. Anno 36. 28. Aprilis/ vnd sind dennoch gute fruchtbare Jahr gewesen/ da sehr guter Wein gewachsen/ &c. Darumb die hoffnung jetzt auch desto besser/ sonderlich dieweil der Mond im zunemen sein wirdt. Dem Monschein nach solte es wittern/ wie Anno 76. vor 19. Jarn/ da der April sich wunderlich erzeigt/ bald warm/ bald kalt/ vnd der Wein an vielen orten 18. 19. vnnd zu end diß Monats vmb das New vnd 1. Maij zum andern mal fast gar erfroren. Das wir mit höchster andacht inbrünstig beten sollen/ das der Allmechtige barmhertzige Gott vnser gnediglich verschonen wölle/ vnd sich vber die armen Hecker erbarmen &c. O HErr handle nicht mit vns nach vnsern Sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnserer Missethat/ Amen.

Maius/ May.

DEr May ist etwas wunderlich vnter einander mit Sonnenschein vnd Feuchtigkeit/ Kält vnd Wärm vermischt: Anno 76. kül/ vngeschlacht vnd trawrig gnug/ von vilen Platzregen vnd Hagelwetter/ da der Wein/ wie zuvor gemeldt/ vnd das Korn in der Blüt schaden gelidten/

lsten/Gott der Allmechtige gebe/daß es jetzt/wie ich hoffe/ vnd jhn hertzlich hiemit anruffe/ gnediger abgehe/vnd gut Wetter sey: Bald im anfang Reiffen zufürchten/ 2.3. lind/ vnstet/ windig/ an orten Platzregen. Temperirt 4. 5. doch Aprilnwetter. Wunderlich 6.8.9. als Nebel/Melthaw/bald Sonnenschein/bald wolcken/regen/ja auch doñer/ wie Año 83. bey dem Sextilschein ☌☉ geschehen. Hoffe ferner vmb den Volmon etlich tag auff gut fruchtbar wetter/mit doñer vnd platzregen 14.15. oder ja folgenden 16. bey dem △♄☿/ der mir etwas zu Hagel vnd Vngewitter verdechtig/doch in fewrigen Zeichen/mag die wärm vnd sonnenschein die oberhand behalten/Wie dann ferners kein sonder böser Aspect einfellt/ dann allein das die Sonn mit den hyadibus ♄☿ natur im 10. grad der Zwilling 21.22. auffgehet/ vnd gemeinglich rauhen Wind vnd Regenwetter bringt/darzu jetzt 24. vnd Vrbani 25. stimmet der gewierdte schein ♄☿/vnd das die Sonn mit dem rothfewrigen stern Oculus Tauri genannt/ auffgehet: Hoffe aber doch/da gleich küle Lufft vnd Wolcken zu vngewitter disponirt/sich erzeigt/es sol bald fürüber rauschen/sintemal Mercurius geschwindes Lauffs ꝛc. Vmb das New gefehrlich gnug/ Anno 76. viel Regen vnd Donnerwetter/ja Hagel vnd Gewässer. Ich kan aber nicht alle Vrsachen vnd Vmbstend/ so bey dieser Kunst zubetrachten von nöten/außsinnen vnd bedencken.

Syrach 43. Durch deß HErrn Wort bestehet alles: Wenn wir gleich viel sagen/so können wirs doch nicht erreichen.

Wie lieblich aber sind alle seine Werck/wiewol man kaum ein fünclein davon erkennen kan.

Junius/ Brachmonat.

DEr Brachmonat ist auch seiner Vnbestendigkeit oder wunderlichen Verenderung halben (dergleichen Anno 76. geschehen) nicht wol zubeschreiben. Dieweil aber doch die Planeten jtzt alle richtiges geschwindes Lauffs/ ist zuvermuten/die trückne werd obsiegen. Pla-

netæ

netæ enim, veloci motu suo, siccitates inducunt. Cardanus segmento 7. aphorismo 127 &c.

Den 1. Junij auff den Abend vmb 7. vhr/ kommen Jupiter vnnd Mars im 1. grad des Widers zusamen/ beyde im sextilschein Mercurij/ Solten in gemein ein warm gut Wetter bringen/ doch nicht on Fewr oder mancherley Wunderzeichen/ vngestümme Wind/ schröcklich Donner/ Blitz/ einschlagen vnd Platzregen &c. sintemal andere Aspect/ als ein sextilschein ☽☉ &c. im Schreibkalender verzeichnet/ mit einfallen (Anno 65. 24. Maij temperirt/ hell/ warm) wie 2. oder 3. vnd noch mehr 5. item 7. 8. auff vnser alt Pfingstfest zuerfarn/ da die Son mit dem kleinen Hundsstern ☌♂ natur &c. die Venus aber im Gegenschein deß Mondes lang zuvor/ mit dem hellen stern am lincken Fuß Orionis, Saturni natur &c vntergehet. Der Allmechtige Gott wölle vns vor Hagel/ Fewers noth vnd allem anderem Vngewitter gnediglich behüten/ vnd vil mehr ein gnedigen fruchtbarn regen/ sampt allerley Gaben des H. Geists schencken/ Psal. 68.

Von der Coniunction ☌♂ schreibt Albumasar/ das solche allerley verbitterung vnter den Geistlichen/ Item Krieg vñ Empörung vnter den grossen Herrn anrichte. Sind beyde Planeten mittäglich/ aber Jupiter der Ecliptica oder Sonnenstrassen neher/ vber ♂ erhöhet.

Haly Albohazen parte 8. cap. 25. fol. 392. schreibt also: Quando Mars iungitur cum Iove, denotat multas lites & cruce signatas percussiones, (das Creutzlein auff der Weiber Schleyer vnd der Leut Kleyder gefallen/ wie geschehen in Jarn Christi 747. 783. 786. 959. 1006. 1502. ins Funccij vnd andern Chronicken zufinden &c.) accident etiam morbi populares & mortalitates in terra climatis, in quo iungentur, & erunt bestiæ magni valoris, & diversi colores in aëre apparebunt. mortem etiam alicuius regis in illo climate significat.

Haly: Coniunctio ☌♂ significat mortem hominis diuitis & magnæ famæ.

Cardanus: Si Iupiter fuerit iunctus cum Marte, significat damnum in clariss: seu præpositis hominibus, &c. Dergleichen Zusamenfügung in disem zeichen Wider/ vnd eben in disem 1. grad/ ist gewesen Anno 1513. 9. Januar. In welchem Jar sich viel Auffrhuren zugetragen in Vngern/ Würtenberg/ zu Wormbs/ Cöln/ Braunschweig/ &c. wie in Chronicken zufinden: Anno 48. 15. Junij im 17. grad des Widers/ da das INTERIM geschmidt worden/ vnd viel Wunderzeichen geschehen/ &c. Vnd Anno 84. 30. Aprilis im 21. grad gemeldts Zeichens/ &c. da vngestümer dürrer Wind vnd schedliche Reiffen mit eingefallen/ &c.

III.

Vom Sommer.

DEr Sommer fähet recht an mit dem lengsten tag/ wann die Sonn in den ersten punct des Zeichens Krebs eintritt/ welches in disem 95. geschicht/ Donnerstag nach dem H. Pfingstfest in vnserm alten Calender/ 12. Junij/ eben da die Sonn im hohen Mittag/ oder ja/ nach Magini Rechnung/ ein halb Viertel zuvor/ als der anfang des Zeichens Wag in Horoscopo, vnd Jupiter mit ♂ im hitzigen Zeichen Wider/ im winckel des 7. Hauses vntergehen wil/ vnd beyde Liechter ☉ vñ ☽ (im Steinbock im 4. Hause) von diesen Planeten durch ein gevierdten schein angesehen werden. Saturnus ist jetzt in Revolutione im 11. Hause/ in dem Volmon aber 13. stund zuvor auch im 7. Hause in dem hitzigen Löwen/ &c. Die Zusamenfügung Jovis vnd Martis/ oder ja Mars in proprio gaudio auff Jovem folgend/ behelt das Regiment/ vnnd verkündiget ein hitzigen dürren Sommer: Zwar im anfang etlicher fürfallender Aspect halben/ im Schreibkalender verzeichnet/ etwas vermischt vnd vnstet/ wie auch Anno 76. geschehen/ sehr windig mit wolcken vnd regen hin vnd her/ ja bald vmb den Volmon

11.12. Junij/ donner/ blitz/ 13. 14. seltzame Wolcken vnd küle Lufft/ ja Windsbraut vnd Platzregen/ &c.

Vor 12. Jarn Anno 83. 9. Junij/ war es bey dem gevierten schein 4 ☉ gantz geschwülg vnd hitzig/ zu Wetter vnd regen geneigt/ darzu jetz der quadratus ♄☌ an Sanct Veits tag/ am hohen Fest der H. Treyfaltigkeit/ gegen Abend vnd in der nacht starck verhilfft/ das es schwerlich ohn ein Wetter vnd Platzregen abgehet: Dergleichen geschehen den 25. Maij Anno 66. (vnd Anno 65. 12. Maij/ temperirt/ kül regen.) Anno 36. 3. Junij ist bey solchem Aspect ein heisser Sommer gewesen/ &c.

Also auff das letzte viertel 19. 20. bey dem gevierten schein 4☌ &c. hat man auch starcken Wind vnd Windsbraut/ donner vnd blitz zugewarten/ vnd noch mehr auff Johan. Baptistæ 24. 25. vnd sonderlich vmb das New 26. 27. vnd 28. von wegen deß quadrati ☍☌ geschwülg/ zu schröcklichen Wettern sehr geneigt/ doch daß man darbey das Hew einbringen kan. Anno 76. hat es vmb das New mit Regen vnd vngestümen Winden wol angehalten/ ist vnstet gnug gewesen. Gott der Allmechtig gebe das jetzt ein fruchtbar Wetter sey.

Julius/ Hewmonat.

DEr Hewmonat ist zwar wunderlich gnug/ hat viel seltzamer Aspect: aber doch behelt meinem verstand nach/ die hitz vnd dürre die oberhand/ wie auch Año 76. geschehen. Vmb das erste viertel 4. 6. zu blitz vnd wetter geneigt/ oder ja starcker Wind/ vnd noch mehr den 8. 9. bey dem gevierten schein ☉☍ &c. oder erst hernach vmb den Vollmon 11. Julij. Es gibt gern bey solchen Aspecten wunderzeichen/ vnd das der Himel gantz fewrig vnd schröcklich anzuschawen/ Item viel brunsten. Dergleichen □☍☉ gewesen Anno 1516. 12. Julij/ da der Türck groß glück vnd sieg gehabt/ item der Hagel an orten dem Wein schaden gethan &c. Ein solcher quadratus ist auch gewesen im Jar 1437. da ein

sterben durch alle Land war. Item 1358. da es auch sehr gestorben. Item 1279. da ein thewre zeit gewesen/ vñ 1200 ꝛc. Windig vnd vnstet 13.14. von wegen des sextilscheins ♄ ♀: Doch 1. Julij Añ o 36. ist bey solchem Aspect die hitz blieben. Also der trigonus ♃ ☉ 16. 17. bedeutt für sich auch grosse hitz/ doch mit platzregen. Aber bald 18. folget die zusamenfügung ♄ ☿ im 25. grad des Löwen / ist zu starckem Wind vnd Vngewitter sehr geneigt / sintemal diese Planeten/ mit dem hellen stern in dorso Leonis ♄ ♀ natur auffgehn/ ꝛc.

Ferner etwas kül/ feucht vnd vnstet/ ja viel Hagelschlechtige wetter 20. 21. wie noch mehr 23. 24. von wegen des geviertenscheins ♃ ♀ vnd △ ♂ ☿ ꝛc. Mars gehet mit des Widers Hörnern vnter/ vnd Mercurius cum hydræ lucida, &c.

Auff das New vmb Jacobi 25. 26. geschwülg zu Wetter geneigt/ bald widerumb trucken/ ja dürr/ vñ zu ende diß Monats kül/ windig/ die liebẽ Früchte einzusamlen gut Wetter.

Syrach 43. Der HErr lest es wunderlich durch einander blitzen/ daß sich der Himmel auffthut / vnd die Wolcken schweben wie die Vögel fliegen.

Er macht durch seine krafft die Wolcken dick/ daß Hagel darauß fallen. Sein Donner erschreckt die Erde / vnd Berge zittern für jm/ ꝛc.

Augustus/ Augstmonat.

DEr Augstmon ist auch noch mehrertheils warm vñ trucken/ daß an vielen orten klag an Wasser: Waiß dem Gestirn nach kein sonderliche Verenderung/ dañ was vmb den Volmon 7. 9. geschehen möcht/ da es Anno 76. viel regen geben / sonst aber in gemein warm/ ja hitzig vnd dürr gewesen. Den 11. 12. kompt die Soñ zu Saturno/ betrübet die Lufft/ vñ verursacht ein schwermütig sterbwetter/ oder lindert die Hitz/ vnd bringt rauhen starcken Wind/ ja zu frü stinckende böse nebel/ an orten Reiffen. Dergleichen Zusamenfügung gewesen 2. Augusti/ Anno 65. hat sich kül/ feucht vnd windig erzeigt/ aber bald widerumb grosse Hitz

erfolgt/

erfolgt/ vnd ein sterben vmb Eißleben/ Manßfeldt/ Thüringen vnd Meissen eingefallen. Vnd 29. Julij Anno 35. da gleichsfals die Pestilentzische seuch in Sachsen/ Westphalen ꝛc. angehalten. Item 4. Augusti/ Anno 1506.

Alsō enderung des Wetters 13. Augusti/ da Mercurius zurück laufft/ vnd 14. 15. temperirt/ aber sehr windig/ feucht mit Donner den 16. vnd starcker Wind zu Vngewitter vnd Erdbidem geneigt 20. 21. bey dem △☍☿ in Irdischen Zeichē Stier vnd Jungfraw. Auch den 23. 24. Regen vnd seltzam Wetter mit Donner zu spüren/ dabey Windsbraut oder vngestümm/ von wegen der Coniunction ☉☿ ꝛc. vmb das New 25. 26. 27. Darauff ein gevierter schein ☌☿ 29. 30. folget/ welcher sehr zu Wetter/ Donner/ Blitz/ Platzregen vnd Vngestümm geneigt/ ꝛc.

Psal. 18. Der HErr donnerte im Himmel/ vnd der höheste ließ seinen Donner auß/ mit Hagel vnd blitzen/ ꝛc.

September/ Herbstmonat.

DEr Herbstmonat ist auch fürnemlich truckē/ ja dürr/ wie Año 76. geschehen/ mit rauhem starckem wind etlich tag/ dieweil Mars seinen Lauff durch das Sibengestirn hat/ zu Wunderzeichen vnd Vngewitter starck geneigt 5. 6. bey dem trigono ☌☉/ dergleichen an diesem ort des Himmels nicht geschehen in 79. Jarn/ seidt man 1516. gezelt/ da so guter Wein gewachsen/ das man keines bessern gedacht/ aber nicht zu viel/ dann er vom Hagel grossen schaden genōmen hatte: bedeutt vngestümme Wind/ zu Erdbidem oder sōnst vngewitter geneigt/ vñ platzregen (ja zu früe kūl/ reiffen.) Anno 48. 16. Septēb. ist fast dergleichen Aspect gewesen/ vnd der Wein vmb den Hartz sehr erfroren. Darzu stimet die Zusamenfügung ♄☿ im 2. grad der Jungfrawen/ auff den Volmon 8. Septemb. Mariæ geburt ꝛc. welche Planeten mit dem stern Hydræ lucidæ genañt/ vor der Sonnen auffgehn/ vñ kalte regen/ ja Vngewitter bedeuten. Ich hoffe der Wind sol die kält vnd schedlichen Reiffen vertreiben/ ja

durch

durch Wolcken vnd trüb Regenwetter/ hinweg gehen/ wie dann jetzt 10.11.12. bey dem gegenschein ☉ noch mehr regen vnd vnstet Wetter zugewarten. Als Año 83.6. Septēb. dergleichen oppositiō sich begeben/ gieng der Wind erstlich vom Nidergang mit trüben wolcken vnd wenig regen/ bald aber temperirt vnd hell/ zu Abend vnnd Nacht Blitz/ Donner vnd Platzregen. Wenig tag zuvor war ein schröcklich Chasma oder Fewerzeichen/ da der Himel gantz trawrig anzusehen/ als wann es Blut vnd Fewer regnen wolt ꝛc.

Nota. Wañ die Sonn vntergangen/ wird Jupiter gantz herrlichen leuchten/ viel grösser dann sonst anzuschawen/ dann er dem Erdboden am neheſten/ ꝛc. Davon Herr Philip. Melanthon in doctrina Physica alsō schreibt: In fine æstatis Anno 1548. vidimus stellam Iovis multo maiorem & fulgentiorem solito, eō quod tunc fuit circa locum perigæi Eccentrici in Ariete & Soli opposita, etiam in perigæo Epicycli: fuitq; ea æstate tanta agrorum fertilitas, vt propter largiorem messem, annona subitō fieret laxior, &c.

Anno 71.2. Septemb. auch gantz warm mit donner vnd platzregen/ ja schröcklich Vngewitter zu Straßburg. Vnd so viel vom Somer.

IIII.

Vom Herbst.

DEr Herbst gehet recht an/ wann Tag vnd Nacht zum andern mal in der gantzen Welt gleich werden/ welches in diesem 95. Jar geschicht/ Sambstag 13. oder 23. Septembr. vmb 11. vhr nach Mittag/ kurtz vor Mitternacht/ als der 14. grad des Krebsen/ mit dem hellen Stern der ersten grösse in Humero dextero Orionis, ♂ ☿ natur/ in horoscopo, vnd der 14. grad der Visch im hohen Himmel. Im Volmon zuuor ist der 11. grad des Steinbocks im ersten Hause/ vnd der 14. Scorpij in medio Cœli &c. Iupiter wiewol retrogradus, doch in proprio gaudio, &c. vnd ♂ Dominus horoscopi & medij Cœli in sextili Iovis, behalten

ten das Regiment/ꝛc. Verkündigen einen temperirten warmen trucknen Herbst/ mit starckem Wind zum Wetter geneigt 13.14. Aber bald widerumb temperirt trucken etliche tage. Der 20.21. sind auch bedencklich/ zu Regen vnd Wind disponirt/ vnd noch mehr der 22. Auff das new Liecht 23. wird die Sonn vom Mond verfinstert/ bringt Vngewitter/ wo nicht als bald diesen bey dem △ ♂☿ doch folgende tag 24.25. sehr windig vnd seltzam Wetter/ von wegen des gegenscheins ☿ in Zeichen Visch vnd Jungfraw. Aber Anno 83. 14. Septemb. ist es bey dergleichen Opposition temperirt/ hell/ warm vnd trucken blieben/ Alsō/ das es jetzt auch disputierlich/ geht doch ohn Wolcken/ vnd sonderliche verenderung/ ja Donner vnd vngestümm nicht ab 26. von wegen des trigoni ♂☿/ vñ das Mars im gegenschein des Mondes in seinem Lauff zu rück weichet/ vnnd mit dem grossen Hundsstern vntergehet/ Item ein gegenschein ☿ mit eins fellt 28. beyde im gerierten schein deß Monds. Dergleichen Aspect gewesen Anno 83. 2. Augusti/ war sehr windig vom Nidergang/ vnd gab viel Regen/ darauff es doch bald widerumb trucken worden/ mit vielen wunderzeichen ꝛc.

October/ Weinmonat.

AVch der Weinmon temperiert/ trucken/ doch zu frü der Jarzeit nach/ mit küler Lufft/ Reiffen oder Nebel/ vnd nach dem Mittel mit vngestümen Winden vñ Regen sehr vermischt/ wie Año 76 ꝛc. Waiß im anfang kein sonderliche verenderung/ dann was Mars mittäglich mit seinem Lauff durch das Sibengestirn bringen möcht/ den 3.4. sonderlich bey dem verfinsterten Volmon 7. 8. 10. viel Kranckheiten vnd ein vngesund sterbwetter/ den Landsknechten/ Weibern vnnd Kindern/ auch dem Viehe sehr gefehrlich ꝛc. Vmb das letzte Viertel 16.17. sehr windig vnd vnbestendiger: also kalter Lufft vnd vnlustig mit regen vnd schne 19. 20. wie auch vmb das New/ vnd hernach/ wunderlich seltzam wetter 23.25. oder ja böse vngesunde nebel/ von wegen

des gegenscheins Martis zur Sonnen vnd Mercurio vmb Simonis Judæ, vnd 29. 30. zu ende diß Monats/ Dergleichen Aspect wir in diesen Zeichen Stier vnd Scorpio nicht gehabt in 79. Jarn/ seit man 1516. gezelt/ damals den 27. Octobr. (Anno 48. 7. Nouembr.) trohet gefehrliche Hertzkranckheiten/ Halßgeschwer/ Seitenwehe/ Rhur ꝛc. Summa vergifften Lufft/ vnnd absterben hoher Potentaten oder Kriegsobersten. Item Fewerzeichen/ vnd deß Türcken Tyranney ꝛc. Albohazen: Oppositio ☉☌♂ significat interfectiones & lites multas &c. Item Mars in Tauro significat damnum in arboribus & fructibus, & mortalitatem in animalibus brutis, & rixas inter homines.

November/ Wintermon.

ALso der Wintermonat seltzam vnd wunderlich mit regen/ schne/ kält vnd vngestümmigkeit vermischt/ vnd derhalben schwer zubeschreiben/ Melancholisch vnd phlegmatisch/ vngesund. Summa widerwertiger eigenschafft/ da grosse klag/ allerley Kranckheiten halben/ sehr windig vñ feucht/ vnstet/ 4. 5. 6. von wegē des gegenscheins ♂☌♀/ damit auch andere Aspect stimmen/ zu lindem vnd doch kaltem vnlustigem Wetter geneigt: als der trigonus 4 ☉ hat vor 12. Jarn/ Anno 83. 1. Novemb. regen vnd vngestümme wind von Mittag vnd Nidergang mit sich gebracht: Item Wunderzeichen. Entgegen bedeutt der quadratus ♄☌☿ kalten wind vnd schne/ oder böse nebel/ wie bald nach dem Vollmond 7. 8. 9. da Jupiter directus wird/ zuerfahren.

Vnd ferner vnbestendig bey dem △4☿ 12. 13. sehr windig vnd feucht 16. 17. 18. von wegen des gevierten scheins 4☌☿ in opposito &c. Lunæ. Jetzt auff das New 21. 22. 23. kalt vnd Winterisch gnug/ mit vilem schne vnd vnlustigem Melancholischen/ vngesunden vnnd schwermütigen Wetter/ von wegen des gevierten scheins Saturni zur ☉ vñ ☿/ Ja darbey vngestümm zu Erdbidem geneigt/ sintemal ♄☌♂ in trigono signorum terrestrium. Item Mars geht in vnserm Horizonte zu abend mit den Pleiadibus im 9. grad deß Stiers auff/ vnd

Saturn

Saturnus geht auff cum cauda Leonis, hat ein seltzam ansehen. Ist einem hohen Potentaten der das signum virginis in Horoscopo hat/jetzt vnd noch mehr im Hew vnd Augstmonat folgendes 96. Jars gefehrlich genug ꝛc.

December/ Christmonat.

DEr Christmonat ist auch gantz vnbestendig/ lind vnd vngestümm/wie Anno 76. geschehen/ vnd die Zeit mit sich bringen wird/ darüber ich mein Kopff jetzt weiter nit zerreissen wil/ꝛc.

Psal. 147. Vnser HErr ist groß/ vnd von grosser Krafft/ vnd ist vnbegreifflich wie er regiert. Er gibt Schnee wie Wolle/Er strewet Reiffen wie Aschen/Er wirfft seine Schlossen wie Bissen/ wer kan bleiben für seinem Frost? Er spricht/ so zerschmeltzet es/Er lest seinen Wind wehen/so tawets auff ꝛc.

Von den Finsternussen vnd bösen Aspecten der Planeten/vnd derselben Bedeutungen.

DJe grosse Finsternuß der Sonnen 10. oder 20. Maij dises lauffenden 94. Jars/zu frü vmb 4. vhr/im 29. grad des zeichē Stiers/in Morgenländern/Vngern/ Türckey/Moscaw/ Persien ꝛc. trawrig erschienen/ hat jhre krefftige bedeutung von zeit der erscheinung an/ vnd diß künfftig 1595. biß den Mayen durch des folgendē 96. Jars/ mit schedlicher kält/ vielen vngewittern/Krieg/Thewrung/ Pestilentz ꝛc. Wie auch die Finsternuß des Mondes 19. oder 29. Octobr. diß 94. im 6. grad des Stiers/ erst vom mittel Septembris/vnd die letzten 3. Monaten dises 95. durch/jhr wirckung fast mit gleicher bedeutung/ in voriger Practick erzehlt/volbringt. Darzu jetzt andere mehr/wol drey Finsternuß in disem künfftigen 95. Jar einfallen.

Erstlich ein sehr grosse des Mondes vber 20. puncten oder Zöll/ 14. oder 24. Aprilis zu frü 9. minut. vor 4. auff der

kleinern Vhr/in dem andern grad vnd 54. minuten Scorpij/ bey dem Drachenschwantz/da der Mond von der Sonnen/ strassen gegen Mittag außlaufft/vnd jetzt zwischen dem 7. vnd 8. Hause zum Nidergang sich neiget/ ꝛc.

Der anfang geschicht 3. Minut. vor 2. Vhr/(oder 1. stund 57. minuten) nach Mitternacht des 13. Aprilis oder Palmsontags in vnserm alten Calender. Wirdt aber der Mond durch den Schatten der Erden gantz verdunckelt sein vnd bleiben von 3. vhr an/biß 3. viertel nach 4. vhr / da er wider anfahet liecht zu werden/vnd die Finsternuß gantz vnd gar ein end hat 1. viertel vor 6. Vhr/ als solche von anfang biß zum end geweret 3. stund vnd 45. minut. oder 3. viertheil/ ꝛc. Es geht aber die Soñ eben vmb 5. vhr auff/vnd der Mond vnter / darumb wir das end nit so wol vnd gar/ wie die Völcker besser gegen Nidergang der Sonnen wonend / sehen werden. Vnd dieweil die gantze werung dieser Finsternuß/ wie gesagt/auff 3. stund vnd 3. viertel sich erstreckt/ machen solche in der wirckung 3. Monat vnd 22. tage. Nach dem aber der Mond 145. grad vom Horoscopo in das 8. Hauß abgewichen/ thun solche 294. tage/ 5. stund vnd 20. minuten/von höchster verdunckelung oder mittel diser Finsternuß anzurechnē/das also der anfang diser Finsternuß wirckung gar langsam einfiele/nemlich vmb Liechtmeß deß 1596. vñ erzeigt sich am hefftigstē von Gregorij an biß ins mitel des Aprils/vñ hette ein end vmb Vrbani: da vnter deß noch wol drey Finsternuß sich zutragen/ als 2. noch in diesem 95. vnd vnd abermals ein grosse Finsternuß des Monds 2. Aprilis vorgemeldtes 96. Jars/ davon an seinem ort vnd zu gelegener zeit weiter folget: Hat aber doch nach der Lehr Cardani, segmento 7. aphorismo 59. auch als bald jhre krefftige wirckung/ ꝛc.

Die gemeine bedeutung diser schröcklichen vnd vberauß grossen Finsternuß ist/ das sie/ nach der alten Astrologen Lehr/im wässerigen trigono oder feuchten zeichen Scorpij/ in mansione frigida & humida, (doch in domo seu gaudio,

termino

termino & facie Martis) verkündigt des gemeinen Volcks vntergang vnd verderben/ langwirige Krieg vnd viel auffrhuren/ Item grosse vngestümmigkeit vnd gefahr auff dem Meer vnd Schiffreichen Wassern/ auch abgang der Visch vnd aller anderer Thier/ so in Wassern jhr auffenthalt vnd wonung haben.

Insonderheit aber schreibt Proclus Lycius: Wann ein Finsternuß des Monds in den ersten zehen gradē des Scorpij geschehe/ bedeute sie schröckliche Donnerwetter/ Blitz vñ fewrige Stralen/ oder einschlagen vnd Fewrsnoht/ vnd zuweilen ein Erdbidem ꝛc. Damit stimmet auch Antonius Mizaldus in seinen Ephemeridibus aëris oder tempestatum Astrologia, classe 5. von Erdbiden mit disen worten: Regio, in quam vmbra eclipsis luminarium conuertitur, terræ motui obnoxia esse plærunq; solet, idq; certiùs, si defectus ipse in cauda Draconis continget, wie jetzt geschicht ꝛc. Eigentlich aber von der sach zu reden/ so gehört dise Finsternuß noch in die Constellation der Wag/ wie dann auch der Mond nur ein viertel stund/ vor dem hellen stern in Lance meridionali 2. magn. 24 natur vntergehet/ vnd kurtz zuuor die hellen stern auff des Löwen Rucken vnd Schwantz mit dem 24. grad der Wag vntergangen ꝛc. bedeutt Vergifftung des Lufft vnd schnelle Pestilentzische Kranckheiten/ Sonderlich in den Ländern vnd Städten diesem Zeichen Wag/ ja dem gantzen lufftigen trigono, Zwilling/ Wasserman/ vnd im gegenschein dem Wider ꝛc. vnterworffen/ darunter in gemein gantz Teutschland/ Franckreich/ Engelland/ Poln/ Oesterreich ꝛc. begriffen/ wie am end der Practick zufinden. Mars bleibt Regent als Dominus loci ecliptici, vnd Arietis signi ascendentis, item ratione exaltationis gubernator Medij cœli &c. ist aber in dem verworffenen 12. Hauß der trübsal/ feindschafft/ sorg vnd anfechtungen/ wie auch Venus vnd Jupiter/ Item Saturnus im gegenschein Martis im 6. der Kranckheiten gleich stationarius, bedeutt grosse furcht vnd schaden von Feinden/ groß Blutvergiessen ꝛc. In der

Revolution zuvor stehet Mars im 6. Hauß/ vnd ♄ im 12. trohen viel Kranckheiten vnnd absterben der Menschen/ auch des groben Rindviehes/ Pferd ꝛc. Quando enim Saturnus in signo quadrupedum, erit damnum in bestijs & gregibus.

Darzu verhilfft der ort der Finsternuß/ dz solche geschicht im 8. Hause deß Todts vñ Erbschafften/ vnd die bedeutung vber die Martialischen vñ Lunarischen Menschen fürnemlich gehen möcht/ als da sind Kriegsleut: Item mechtige Weibspersonen/ Königin/ Witwen/ vñ das gemeine Volck/ Kinder/ ꝛc. Item die jenigen/ welche zu Land vnnd Wasser reysen/ vnd in legationibus sich gebrauchen lassen ꝛc. Item eine Finsternus gegen Nidergang der ☉/ bedeutt verenderung der Gesetz vnd Statuten/ vnd absterben alter Leut ꝛc. Auch lehret Ptolomæus weitter/ wañ ein Finsternus im Früling geschehe/ so schade sie fast allen früchtē vñ Erdgewechs/ den Baumen/ Weinstock ꝛc. Item ein Finsternuß in Mittäglichen zeichen/ Wag/ Scorpio ꝛc. bringe vngestümme Wind/ vnversehene Platzregen/ vñ schade den grundvesten vnnd Gebäwen/ wie besser im Herbst zuerfahrn. Summa Mars ist in allen revolutionen/ sonderlich im Sommer vnd Herbst/ zum stärckesten/ ciet bella, seditiones intestinas, captiuitates, excidia vrbium, populi tumultus, principum iras & subitas neces: præterea & febres tertianas, sanguinis eruptiones, morbos acutos, violentos interitus iuvenum, violentias, iniurias, incendia, homicidia, rapinas, latrocinia &c.

In aëre æstus, ventos calidos, pestiferos & tabificos, fulminum iaculationes, turbines, siccitates. In Mari subita naufragia &c. Alles Herrn Philippi Wort in Quadripartito Ptolomæi, &c. Keine solche Finsternuß in diesem Zeichen vnd ort deß Himmels haben wir lenger dañ in hundert Jaren gehabt/ nur den 22. April. Anno 48. damals im 13. grad Scorpij ꝛc.

Zum 2. begibt sich in diesem 95. Jar/ Dinstag nach Matthæi 23. Septembr. (nach dem newen Calender 3. Octob.) ein Finsternuß der Sonnen auff 4. puncten/ vmb 1. Vhr vñ

3. Viertel

3. Viertel nach mittag/nahe bey dem Drachenschwantz/im 9. grad vnd 27. minuten der Wag/vnd im 9. Hauß der Religion/ als der 4. grad deß Steinbocks in Horoscopo, vnd im hohen Himmel der 7. Scorpij ꝛc. Der anfang geschicht in vnserem Horizonte gleich vmb 1. Vhr/das mittel 3. viertel hernach/das Ende zwischen 2. vnd 3. ꝛc. Als sie von anfang biß zum ende geweret anderthalb stunde/ꝛc.

Solche anderthalb stund machen in der Soñen Finsternuß so viel/ nemlich anderthalbe Jahr. Nach dem aber die Sonn 84. grad vom Horoscopo abgewichen/ welche 170. tage machen vom mittel diser Finsternuß anzuzehlen/ fellet der anfang dieser Finsternuß mit der vorigen Mondes wirckung ein/ vmb Gregorij des 96. vñ weret biß in Herbst des 1597. Jars/bedeutt in den ersten zehen gradē der Wag/vnd im lüfftigen trigono, theurung vnd hefftige Kranckheiten/ vergifftung des Luffts/vnd Pestilentzisches sterben/famem & atrocissimas ægritudines significat &c.

Dergleichen Finsternuß ist gewesen im Jar 1502. 1. Oct. im 17. grad der Wag/ da die Pestilentz durch das gantze Teutschland grassiret. Vnd Anno 1493. da Keyser Friderich zu Wien gestorben/ist auch ein Finsternuß der Sonnen im 27. grad der Wag gwesen/ Dauon Cyprianus. Die Türcken verwüsten Croatiam/Steyrmarck vnd Kerndten ꝛc.

Item kürtzlich vor dem Todt Keyser Albrechts ist ein Finsternuß der Sonnen gewesen im 6. grad der Wag/Anno 1439. vnd war ein groß sterben vber alle Welt/ davon in der Manßfeldischen Chronick/ꝛc.

Eben ein solche Finsternuß/auch 23. Septembris/ist geschehen Anno 1093. darauff alsbald grausam Vngewitter/ langwirige Regen/ vnd grosse Wasserflut biß in den Aprin folgendes Jars/ darbey zimliche Thewrung/vnd derenhalben Diebstal vnd Mord/auch Pestilentzisch sterben/Sum̃a grosse not vñ vil jam̃ers in der Welt/auch ein Comet erfolgt.

Anno 786. da viel Wunders geschehen/ vnd man Creutz auff der Leut Kleider gefallen gesehen ꝛc. ist am tag Lam-

verti

perti 17. Septem. auch ein schröckliche Finsternuß der Sonnen gewesen ꝛc.

Zum dritten begibt sich noch ein grosse Finsternuß des Monds vber 18. puncten/ 8. oder 18. Octobris zu frue vmb 8. vhr vnd 20. minuten/ in dem 24. grad deß Widers/ deren anfang geschicht vmb 6. vhr 20. Minut: das ende nach 10. vhr ꝛc. Dieweil aber bey vns die Sonn lang zuuor/ 1. viertel vor 7. vhr auff/ vnd der Mond vntergangen/ kan diſe Finsternuß allein recht von den Völckern/ die besser gegen Nidergang der Sonnen inn Brabant/ Flandern/ Frießland/ Schotten/ Franckreich/ Hiſpanien/ Portugal ꝛc. wonen/ obſervirt werden/ dahin auch die bedeutung/ grewlich Vngewitter/ Erdbidem/ Krieg/ Thewrung/ Peſtilentz ꝛc. sich fürnemlich erſtreckt ꝛc.

Proclus Lycius ſetzt dieſe Wort: Luna in poſtremis Arietis gradibus lumine deficiens, abortus multos & parturientium pericula minatur.

Albohazen ein Aſtrologus, ſo vor vierhundert Jarn gelebt/ ſchreibt alſo: Eclipſis alterius luminaris non ſpernenda, quandoquidem poſt talem eclipſin Solis & Lunæ, viles, plebeij & mali homines inſurgunt contra reges ſeu magiſtratus ſuos, & contra eorum præfectos, & vilipendentes malè tractant eos, & regna mutantur, multiq; mali exiſtunt.

Herr Philip. Melanthon in doctrina phyſica: Omnium ætatum exempla teſtantur, magnas mutationes rerum, æſtus, diluuia, peſtilentias, bella & magnas clades, ſtatim poſt luminum defectus accidiſſe, vt illa mala penè denunciari viderentur à cœlo &c.

Welcher von hohen oder niderſtands Perſonen etwas weiteleufftiger vom Türcken wiſſen wil/ der leſe mit fleiß/ was D. Martinus Luther darvon Anno 29. geſchrieben/ in den Büchlein/ welcher Titel/ Vom Krieg wider den Türcken/ vnd Eine Heerpredigt wider den Türcken/ beyde im 4. Jeniſchen teutſchen Tomo zufinden/ vnd Vermanung zum Gebet wider den Türcken/ im 7. theil Anno 41 ꝛc. Was auß

dem

dem Gestirn zuvertrösten/ haben die verstendigen gnugsam auß vielen droben angezogenen Jahrn oder Exempeln abzunemen.

D. Luther in der Haußpostill vber das Evangelium am 25. Sontag nach Trinitatis schreibet also: Wir sind leider inn eine gefehrliche Zeit gerathen/ vmb vnser Sünd vnnd Boßheit willen/ der Türck ligt vns auff dem Hals/ vnnd ist vns feind/ deß wir nimmermehr werden abkommen/ wenn wir vns nicht anders/ denn bißher/ zur sachen schicken.

Darumb haben wir weder Siegel noch Brieffe darfür/ das vns nicht auch wie den Vngern geschehen/ vnnd vnser Weib vñ Kind sampt vns in die Türckey gefangen geführt sollen werden. So lest es sich mit Sterbens leufften/ Thewrung vnd Vneinigkeit vnter vns selbs in Teutschland auch sehr grewlich an. Solche Ruthe ist niemand deñ den Gottlosen verächtern vnd verfolgern des Worts gebunden/ denen wird sie auch zutheil werden. Die aber so Gottes Wort lieb haben/ es mit ernst hören/ vnd sich darauß bessern/ ꝛc. die sollen solcher frombkeit geniessen/ wie Daniel vnd seine Gesellen/ vnd mitten in der Türckey erhalten werden/ Ja die Christliche Kirche sol bleiben/ wann gleich der Teuffel/ Türck vnd Bapst noch so mächtig weren/ so sollen sie doch den Christen/ die an Gottes Wort halten/ nichts schaden. Amen.

Von der Fruchtbarkeit.

WJewol auß obgesetzter Beschreibung des Gewitters abermals gnug abzunemen/ das auch in diesem 1595. Jar viel Vrsachen der Vnfruchtbarkeit vnnd Thewrung vorhanden/ Erstlich von wegen des Gewässers vnd folgender schädlicher Kält/ droben im anfang vnd ende des Aprils/ bey dem gegenschein ♄☍♂ vnd □♄☉ angezeigt. Darzu zum andern die wirckungen vieler geschehener vñ jetzt künfftiger Finsternussen verhelffen/ wie Cardanus

danus segmento 7. aphorismo 52. vnd 53. lehret: Cùm multiplicantur eclipses magnæ, necessariò sterilitas succedit sequentibus annis, refrigeratur enim terra & exiccatur, dann die Finsternuß erkälten den Erdboden ꝛc. Vnd wann viel Platzregen oder Gewässer vnd Kält / wie gemeingklich geschicht/mit einfallen/so müsse nothwendig Thewrung vnd grausamer Hunger folgen ꝛc.

So sind zum dritten sonst viel Vrsachen der Vnfruchtbarkeit vnd Thewrung in diesen Landen/vber welche man lange zeit / wie auch noch (neben dem Geitz/ Wucher/ Vnbarmhertzigkeit gegen den armen) erbärmlich geklagt/ vnd die hohen Potentaten wol vnud billich solchs abschaffen köndten vnd solten/das der gemeine Mann nicht/ja endlich die Obrigkeit selbst/in das eusserst verderben geriete/ꝛc.

Jedoch Astrologicè davon zu reden/ vnsere Sünde hindan gesetzt / dieweil in des Frülings Revolution, wie auch im Sommer vnd Herbst/ Jupiter im Zeichen Visch in proprio gaudio wolsteht/vnd obgedachte böse Aspect vnd Finsternuß noch bey zeit im Jar einfallen/da der Weinstock/die Baumblüt/ vnd andere Frücht nicht zu weit herauß / Item Vmb dz New vor Philippi Jacobi/da gleich starcke reiffen vnd kält gespürt wird/dennoch/da wir fleissig beten/gnedig vnd strichweise (wie vber alles verhoffen in diesem 94. da es langsamer im Jar gewesen/geschehen) abgehn möcht/ sonderlich dieweil jetzt der Mond widerumb im zunemen / vnd ferner im Mayen/Brachmon vnd Sommer durch eine feine abwechßlung der kält vnd wärm/ feuchte vnd trückne/meinem verstand nach zu hoffen / es solte ein fein mittelmessig/ zimlich gut Jar von allerley früchtē (sonderlich wo dz Wild kein schaden thut) zur notturfft werden. Ja fürnemlich der Wein/ wo er nicht bald im Früling schaden nimpt/ hat vor vnd nach S. Veits tag im Brachmon ein gute zeit (wenig sag/drobē verzeichnet/außgenomen) zu blüen/auch im Hew vnd Augstmon bequem wetter fort zuwachsen: solte derwegen gut werden/wie droben im Septemb. gemeldt/ vnd bey

fast

fast gleicher Constellation (sonderlich Saturni Lauff nach) geschehen in Jarn 1565. 35. vnd 36. Item 1506 ꝛc. Damit dann stimet was Herr Philip. Melanthon vom 48. Jar droben im Herbstmonat angezogen/von wolfeiler zeit geschrieben ꝛc. Vnd Hermes in Centiloquio, Aphor. 70. Si Iupiter in revolutione annorum mundi fuerit in propria domo vel exaltatione in angulo, &c. penuriam annonæ significat, &c.

Gewissere vrsachen deß Göttlichen Segens vnd allerley Plagen oder Landstraffen findet man in H. Schrifft/ sonderlich Deuter. 28. Der HErr wirdt ein Volck vber dich schicken von ferne/von der Welt ende/deß Sprache du nicht verstehest/ꝛc. vnd wirdt verzehren die Frucht deines Viehs/ vnd die Frucht deines Landes/ꝛc.

Psal. 81. Wolte mein Volck mir gehorsam sein/ vnd Israel auff meinem Wege gehen/so wolte ich jre Feinde bald dempffen/ vnd meine Hand vber jre widerwertigen wenden. Vnd die den HErrn hassen/müsten an jme fehlen/Jhre zeit aber würde ewiglich weren. Vnd ich würde sie mit dem besten Weitzen speisen/vnd mit Honig auß dem Felsen settigen.

Von Kranckheiten.

BAld im Christmonat dieses 94. solte es viel Kranckheiten vnnd ein gemein sterben geben/sintemal in der revolution des Winters/Mars im 8. Hause des Tods mit dem Drachenschwantz im gevierdten schein Saturni/ welcher im 6. der Kranckheiten ꝛc. trohet allerley vergiffte Kranckheiten/ Melancholey/ Fraistlein/ Hertzzittern/ Schlag/ Geel vnd Wassersucht/ auch abgang deß Viehs/ ja das die Leute schnell dahin gehn ꝛc. In der Revolution des Früelings sind Jupiter vnd Venus im 8. Hause/ist den Geistlichen Prælaten/ Rechtsgelehrten ꝛc. sonderlich den Weibspersonen/ Item Solis & Mercurij halben auch im 8. Hause/den grossen Herrn vnd Kindern sehr gefehrlich. Dar-

zu verhilfft daß ♂ im 6. Hause der Kranckheiten / vnd Saturnus im 12. der Trübsaln vnd Anfechtungen / bringet groß trawren von wegen guter Freund absterben / vnd hindernuß in allem fürnemen ꝛc.

Es schreiben die Astrologi, daß der gegenschein ☌♂ vnglücklicher oder erger sey / dann dieser Planeten zusamenfügung. Albohazen fol. 367. deteriores & maligniores significationes demonstrat, &c.

Was die Coniunction ♃♂ im Sommer bedeute / ist droben angezeigt / nemlich vnter andern fürtrefflicher Kriegsleut / der hohen Häupter vnd Prælaten absterben.

Also zur zeit der Sonnen Finsternuß im Herst / fallen abermal 3. Planeten ☌☿☿ in das achte Hauß / vnd ♂ im 5. trohet sonderlich den Kindern: Ja diese Finsternuß bedeutt für sich ein gemein Pestilentzisch sterben ꝛc.

Dieweil wir dann zu diesen letzten zeiten / in so grosser Gefahr schweben / solten wir keinen Tag hinweg lassen / GOtt den allmechtigen vmb schutz vnd schirm zubitten / daß er bey vns sein / wider den Türcken schützen / für Pestilentz behüten / gute Jahr vnd gesunde Früchte geben wölle. Weil auch Christus vns vmb solches in der vierdten Bitte hat bitten heissen / sollen wir nicht zweiffeln / wenn wir mit ernst drumb bitten / Gott werde vns gnediglich erhören / vnd geben / was wir bedörffen an Leib vnd Seel / Amen.

ChrIste tVere tVos & Papæ sVpprIMe VIres,
PeLLe proCVL TVrCas, ChrIste faVeto tVIs.

Register

Register / der Städt / Länder vnd Königreich / so vnter den zwölff Himlischen Zeichen gelegen sind.

♈ Vnter dem Wider sind / Teutschland / Franckreich / Engelland / klein Polen / hoch Burgund / Schwaben / ober Schlesien / Bodensee / Westerreich / Neapolis / Florentz / Ferrar / Braunschweig / Vtrich / Lindaw / Crackaw.

♉ Vnter dem Stier sind / Türckey / groß Polen / weiß Reussen / Schampangen / Punterland / das Rieß / Schweitzer / Franckreich / Lothringen / Schweden / Irland / Burgis in Spanien / Bononia / Mantua / Senae / Zürch / Lucern / Wirtzburg / Metz / Gnisen / Posen / Leiptzig / Perus / Carlstatt / Parma / Newgart.

♊ Vnter den Zwillingen sind / Egypten / Armenien / Flandern / Brabant / Wirtebergerland / ein Theil der Lombardey / Wertzell / Nürnberg / Ohnspach / Löuen / Meintz / Bamberg / Brieg / Villach / Kitzingen / Haßfurt / Lunden / Corduben.

♋ Vnter dem Krebs sind / das Königreich Schotten / die Grafschafft Burgund / Preussen / Holland / Seeland / Constantinopel / Thunis / Ve-

nedig / Genua / Luca / Meyland / Vincentz / Bern / Trier / Lübeck / Magdenburg / Görlitz.

♌ Vnter dem Löwen sind / Welschland / vnd das Gebirge / Emilia / Sicilia / Böhemen / Prag / Vlm / Coblentz / Sabina / ein Theil der Türckey / Lintz / Krembs / Mantua / Rauenna / Rom.

♍ Vnter der Jungfrawen sind / Griechenland / Affrica / Kerndten / Krabaten / Babel / ein Theil am Rhein / Corinthē / nider Schlesien / Etschland / Rinckaw / Rhodis / Raney / Nauern / Jerusalem / Paphia / Pariß / Leon / Lugdun / Tolosen / Kühm / Brundus / Segnia / Basel / Erfurdt / Breßlaw / Heydelberg.

♎ Vnter der Wag sind / Oesterreich / Elsaß / Eysland / Saphoy / Delphinat / Strafburg / Wien inn Oesterreich / Franckfurt am Mayn / Speyer / Schwebischen Hall / Heylbrun̄ / Wimpffen / Moßbach / Feldkirch / Lisabon.

♏ Vnter dem Scorpion sind / Nortwegen / Westschweden / Cathalonien / obern Bayern / Alkayer / Padua / Vrbin / Brixen / München / Eychstädt / Wien inn der Provintz / Valentz in Hispanien / Dantzig.

♐ Vnter dem Schützen sind / Hispanien / Vngern / Mehrern / Wenden / Volaterra / Mutina / Meißnerland / Cölen am Rhein / Ofen / Stutgarten /

ten / Rotenburg an der Tauber / Jüdenburg / Cäscha / Narbona / Avenion / Tollet in Spanien.

♑ Vnter dem Steinbock sind / Bosnia / Bulgaria / die Masaw / Lithaw / Sachsen / Hessen / Türingen / Steyermarck / die alte Marck / Gülch / Cleve / Bergen / Gend / Mechel / Augspurg / Brandenburg / Costnitz / Grenitz / Wilde in Litthawen.

♒ Vnter dem Wasserman sind / Moscaw / Deñemarck / RotReussen / SudSchweden / Walachey / Tartarey / Westphalen / vnd was zwischen der Mase vnd Mosel ligt / Hamburg / Bremen / Saltzburg / Trient / Ingolstadt / ein theil Bayerland / Monferrat.

♓ Vnter den Vischen sind / Portugallia / Normandia / Calabria / Westerreicher oder Barthiner / Compostell / Regenspurg / Wormbs / S. Jacob / Hispalis / Alexandria / Parentz.

Der erste Quadrangel / ♈ ♉ ♊. Der ander Quadrangel ♋ ♌ ♍. Der dritte Quadrangel / ♎ ♏ ♐ ♑.

Gedruckt zu Nürnberg / durch
Valentin Fuhrmann.

VD16
P V
X

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-171133730-567545164-19/fragment/page=0043

Prognosticon Astrologicum, oder Teutsche Practick

Auff das Jar/ nach vnsers

HErrn vnd Seligmachers Jesu Christi Geburt

M. D. XCV. Nach Erschaffung der Welt 5557. Auß der Planeten Lauff vnd Finsternussen/ mit sonderm fleiß/ doch auff das kürtzst beschrieben/ vnd zu glückseligem Newen Jar dedicirt:

Dem Durchleuchtigsten

Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Georg Friderichen/ Marggrafen zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnd Wenden/ Auch in Schlesien/ zu Jägerndorff/ vnd ꝛc. Hertzogen/ Burggrafen zu Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen ꝛc.

Meinem Gnedigsten Fürsten vnd Herrn/ ꝛc.

Durch M. Georgium Cæsium Rotenburgensem, Pfarherrn zu Burckbernheim.

Mit Röm: Käy: May: Freyheiten/ in kei